

## **Für eine lebendige Willkommenskultur auf den Zietenterrassen**

Göttingen, den 30. Januar 2015

Der Kindergarten aus Eigeninitiative (KEI) in der Von-Ossietzky-Straße 31 spricht sich für eine lebendige Willkommenskultur im Zusammenhang mit den im September auf den Zietenterrassen zu erwartenden Flüchtlingen aus den aktuellen Kriegs- und Krisengebieten aus. In einer Vollversammlung des Kindergartens am vergangenen Mittwoch haben Erziehende und Elternschaft einstimmig beschlossen, sich öffentlich stark zu machen und mitzuhelfen, ein offenes und wertschätzendes Klima im gemeinsamen Stadtteil für die Geflüchteten zu schaffen. „Der KEI fühlt sich als Kindergarten für das Gemeinwesen in seiner Nachbarschaft mitverantwortlich und wird die Aufnahme der Hilfe suchenden gerne unterstützen.“ so Claus Kannwischer vom Vorstand des KEI-Vereins. Als Betreuungseinrichtung in der Nähe des geplanten Wohnheimes wird der KEI wie andere Kindertagesstätten auch in einem ersten Schritt mindestens zwei Kindergartenplätze für die dort Schutz suchenden Familien anbieten. „Wir sehen in den Flüchtlingen, die im September kommen werden auch eine Bereicherung für die Zietenterrassen. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Kindern der ankommenden Familien Zukunft zu gestalten und diese Familien auch zu begleiten.“ fasst Kannwischer die Stimmung auf der Vollversammlung zusammen. Für die im KEI beschäftigten Erzieherinnen und Erzieher ergänzt Ruth Kiefer: „Ein integratives Konzept ist schon seit jeher eine feste Säule der Pädagogik des KEI. Ressentiments, wie sie derzeit viel zu häufig im Zusammenhang mit der geplanten Flüchtlingsunterkunft formuliert werden, schaden nicht nur der Integration der gesamten Familien, sondern insbesondere der Entwicklung der Kleinsten.“ Rassistischen Vorurteilen und der populistischen Ausnutzung von diffusen Ängsten wurde daher auf der Vollversammlung des KEI eine Absage erteilt. Die Eltern, der Vorstand und die Beschäftigten des KEI-Kindergartens setzen sich stattdessen für eine lebendige Willkommenskultur ein und werden ihren Teil dazu beitragen, damit die mitunter traumatisierten Familien in Göttingen ein neues Zuhause finden können.

### **Hintergrund**

Den KEI als eigeninitiativen Kindergarten gibt es seit 1971 und hatte bereits mehrfach Flüchtlingskinder in der Betreuung. Er wird von einem Elternverein getragen und hat das Motto „Gemeinsam mit Kindern Zukunft gestalten“. In zwei Gruppen werden je 23 Kinder betreut. Im Sommer 2014 ist eine Krippe für bis zu 15 Kinder im Alter von 12 Monaten bis 3 Jahren hinzugekommen. Die Betreuung der Kinder liegt in der Verantwortung von 5 Erzieherinnen und 3 Erziehern, die von 3 Bundesfreiwilligendienstleistenden unterstützt werden. Die Mitarbeit der Eltern kommt nach ihren Möglichkeiten dazu: Elternabende, Reparieren und Putzen, Beraten und Mitplanen, Selbstverwalten und Feste organisieren. Der tägliche Kontakt zwischen BetreuerInnen und Eltern ermöglicht viel Austausch im Gespräch und kommt den Kindern zugute. Eltern haben die Chance, andere Eltern kennenzulernen und die Erziehungsaufgabe ein Stückchen gemeinsam anzupacken. Die Kinder sind stolz, dass ihre Eltern den Kindergarten mitgestalten.

### **Pressekontakt**

KEI – Kindergarten aus Eigeninitiative e.V.  
Von-Ossietzky-Straße 31  
37085 Göttingen  
info@kei-kindergarten.de  
www.kei-kindergarten.de